

## Polit-Forum Bern Jahresbericht 2019



### Das Interesse nimmt deutlich zu

*Die Besucherzahlen des Polit-Forum Bern haben im zweiten Jahr mit neuer Trägerschaft um 25% zugenommen. Auch immer mehr Schulen und Jugendliche kommen zu Besuch.*

Das Polit-Forum Bern zählte 2019, im zweiten Jahr mit neuer Trägerschaft, gut 15'000 Besucherinnen und Besucher, das sind rund 25% mehr als im letzten Jahr. Ebenfalls stark gestiegen sind die Zahlen bei den Jugendlichen. Knapp 2'000 besuchten das Polit-Forum alleine im Rahmen von Führungen von Schulklassen oder neuen Angeboten wie Debattier- oder Demokratie-Modulen.

Als besonders zugkräftig hat sich die Ausstellung «Wozu wählen?» im Vorfeld der Nationalratswahlen erwiesen. Die Ausstellung fand am Wahlsonntag mit einem Brunch ihren Abschluss. Ebenfalls viel Beachtung fand das «swiss prison photo project» ab November, diese Ausstellung mit zahlreichen Begleitveranstaltungen dauert bis April 2020.

Das Polit-Forum Bern hat viele Vorschläge für spannende Veranstaltungen erhalten, viele konnten mit zahlreichen unterschiedlichen Partnern umgesetzt werden. Die Themen reichen von der Gleichberechtigung im Frauenfussball über Sinti und Jenische bis zu Friedensarbeit, Cannabis und Europa bis zur Frage «Wem gehört das Weltall?». Die Partner von der Fanarbeit YB über die Uni Bern bis zum Zentrum Paul Klee. Bundesrätin Simonetta Sommaruga wählte das Polit-Forum Bern für ihren ersten öffentlichen Auftritt als neue UVEK-Chefin. Das Polit-Forum Bern organisierte vier Ausstellungen, 47 eigene Veranstaltungen sowie zahlreiche Angebote im Bereich der politischen Bildung. Der kostenlose Veranstaltungsraum wurde fast 250 Mal benützt.

## 1. Programm

### Geschärftes Profil

Erfreulicherweise weist das Polit-Forum Bern 2019 eine Zunahme von 25% bei den Besucherinnen und Besuchern gegenüber dem Vorjahr auf – bei gleicher Anzahl Ausstellungen und Veranstaltungen. Die Zunahme ist auf mehr Teilnehmende sowie mehr Führungen und mehr realisierte Projekte der politischen Bildung zurückzuführen. Zudem hat die Belegung des Raumes für externe Veranstaltungen um 25% zugenommen.

Die Ausstellungen dienen vor allem als Grundlage für Veranstaltungsreihen und Führungen. Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen Themen sind zu einem eigentlichen Markenzeichen des Polit-Forum Bern geworden. Das Polit-Forum Bern wird als unabhängiger Partner für Diskussionen zu politischen Themen zunehmend geschätzt und erhält viele Anfragen und Vorschläge. Auffallend viele Junge besuchen die Veranstaltungen, oft mit spezifischen Interessen. Viele finden auch dank der Zusammenarbeit mit Jugend-Organisationen den Weg ins PFB und schätzen die Möglichkeit, eigene Themen zu setzen. Die oft beklagte Generationenlücke existiert im PFB nicht.

### Veranstaltungsreihen

Das Polit-Forum Bern organisierte 47 eigene Veranstaltungen, meist zusammen mit Partnern. Rund die Hälfte davon als Veranstaltungsreihen zu den Ausstellungen: Direkte Demokratie, Sinti und Roma, Nationalratswahlen sowie Gefängnisalltag in der Schweiz waren die Themen. Weiter stossen Diskussionen zu Volksabstimmungen auf grosses Interesse. Das gleiche gilt für die Auseinandersetzung mit politischen Sachbüchern: Europa, Maghreb und Migration sowie Friedensarbeit. Seit Herbst 2019 sind internationale Persönlichkeiten «Zu Gast in Bern». Den Start machte in Zusammenarbeit mit der Uni Bern und der Burgergemeinde die israelische Schriftstellerin Lizzie Doron.

### Neue Themen

Das Polit-Forum Bern versteht sich als Ort für neue Themen und neue Formen des Engagements: Mit einer bunten Veranstaltung zum Frauenstreik am 14. Juni oder mit sechs ausgebuchten Lesungen am Reportagenfestival vom 30.8. und 1.9. Viele junge Frauen interessierten sich für das Thema Gleichberechtigung im Frauenfussball. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Paul Klee war alt-Bundesrätin Ruth Dreifuss zu ihrem aktuellen internationalen Engagement für eine liberale Drogenpolitik zu erleben. Mit der Uni Bern organisierte das PFB eine weit herum beachtete Diskussion mit internationalen ExpertInnen zum Thema «Wem gehört das Weltall?», welche nicht nur an einem der heissesten Abende stattfand, sondern bei einem kühlen Nachtbier der Podiumsteilnehmenden im progr eine heisse Fortsetzung fand. In der Museumsnacht vom 22. März gab es erneut einen erfolgreichen Redeslam zu politischen Themen.

Im Januar war Bundesrätin Simonetta Sommaruga zu Gast. Im Februar organisierte das EDA für die ausländischen Botschafter eine Veranstaltung zur direkten Demokratie mit Staatssekretärin Pascale Baeriswyl, im März vernetzte die Civic Tech-Tagung Politik und Wissenschaft und die Kommunikationsfachleute der Kirchen waren zu Gast. Im September

bot das PFB einen Rahmen für einen Austausch zwischen der SRG-Spitze und ihren Kritikerinnen und Kritikern und im Oktober eine Diskussionsplattform für Politikerinnen und Politiker mit ausländischen Medienschaffenden über die Nationalratswahlen.

Der kostenlos mietbare Veranstaltungsraum erfreut sich zunehmender Beliebtheit: Die Buchungen haben um 25% zugenommen auf fast 250 Veranstaltungen pro Jahr. Bei Nichterscheinen wird neu eine Annullationsgebühr fällig, was die Zahl der «leeren» Reservationen deutlich reduziert hat.

### Ausstellungen

Das PFB organisierte im zweiten Betriebsjahr vier Ausstellungen: Im Januar in Zusammenarbeit mit EDA und Präsenz Schweiz eine über Moderne Direkte Demokratie. Erstmals waren im März die beiden von Fahrenden selbst organisierten Ausstellungen über Sinti und Jenische in der Schweiz gemeinsam zu sehen. Eine Veranstaltung führte Sinti, Jenische, Roma, den Berner Regierungsrat und eine Vertreterin des Bundes an einen Tisch und wurde von live-Musik von Sinti wie auch Jenischen umrahmt. Vom Mai bis Oktober - von der Europa- bis zur Nationalratswahl - war die erste vom Polit-Forum-Team selbst kuratierte Ausstellung «Wozu wählen?» zu sehen, die auf grosses Interesse stiess. Allein 1'246 Schülerinnen und Schüler haben selbständig oder mit Führungen die Ausstellung besucht. Die gute besuchte Veranstaltungsreihe hatte auch Nationalratspräsidentin Marina Carobbio zu Gast. Am Wahlsonntag sorgte ein Polit- und Kulturevent für viele junge Gäste. Ab Mitte November startete, passend zum Käfigturm als einem ehemaligen Gefängnis, «the swiss prison photo project», eine Fotoausstellung zu Gefängnissen in der Schweiz. Eine vergleichbare Ausstellung war bereits in Portugal zu sehen. Die Veranstaltungsreihe wurde erstmals ergänzt mit einer Kinoreihe mit dem Kino Rex.

### Führungen

Das Ziel einer Verdoppelung der Führungen gegenüber dem Vorjahr wurde deutlich übertroffen. Das Thema «Wozu wählen?» im Vorfeld der Nationalratswahlen war für Schulen sehr attraktiv. Nach den vollständig überarbeiteten Führungen zur Turmgeschichte wird nun auch Geschichte und Funktion des Käfigturms als Polit-Forum und seine Rolle in der Demokratie integriert.

### Kennzahlen Programm

	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Anzahl BesucherInnen	12'149	15'189
Anzahl externe Veranstaltungen	198	244
Anzahl Führungen	37	92
Anzahl Veranstaltungen PFB	47	47
Anzahl Teilnehmende alle Veranstaltungen PFB	2'517	2'875
Anzahl Teilnehmende pro Veranstaltung PFB	54	61

## 2. Politische Bildung

Insgesamt haben erfreulicherweise über 2'000 Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge das Polit-Forum Bern besucht. Im Vorfeld der Parlamentswahlen kamen an einem Spitzentag fünf Schulklassen zu einer Führung durch die Ausstellung «Wozu wählen?». Im November trafen sich die Mitglieder der Jugendsession – an manchen Tagen wurde politische Bildung im Turm von oben bis unten sehr konkret und lebendig gelebt.

Das neu eingerichtete Atelier im ersten Stock hat sich als Raum der Politischen Bildung durchgesetzt. Einerseits findet dort einmal pro Monat ein Polit-Lunch oder -Apéro statt, welche das Polit-Forum gemeinsam mit dem Dachverband der Jugendparlamente DSJ organisiert. Andererseits wird das Atelier für die Kooperation mit dem Verein Demokrative genutzt. So nahmen neun Schulklassen das Angebot «Demokratiebausteine» wahr.

Neu initiiert wurde die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk «Schweiz debattiert». Insgesamt besuchten 12 Schulklassen die Debattieranlässe. Das Format wird in Zusammenarbeit mit easyvote-school zu ganztägigen Workshops ausgebaut. Das Polit-Forum beherbergte zudem zusammen mit dem ZDA und den Parlamentsdiensten die erste Pilotdurchführung des neu konzipierten Planspiels «SpielPolitik!». Um den Bereich Politische Bildung im Polit-Forum Bern kontinuierlich zu betreuen und auszubauen, wurde ab April 2019 eine Mandatsstelle geschaffen.

### Kennzahlen politische Bildung

	<u>2019</u>
Anzahl Führungen für SuS	51
Anzahl SuS an Führungen	984
Anzahl SuS im PFB ohne Führung/Modul (inkl. Jugendsession)	623
Anzahl SuS in Modulen (Demokrative, Schweiz debattiert, Spiel Politik)	369
Anzahl Teilnehmende PolitLunch (DSJ; öffentliche Veranstaltung)	169
Total SuS	2'196

## 3. Kommunikation und Vernetzung

Deutlich um rund 30% erhöht hat sich die Zahl der AbonnentInnen des Newsletters. Aktiv ist das Polit-Forum Bern auf Facebook, Youtube und Twitter sowie neu auf Instagram. Im ersten Halbjahr 2019 wurde mit vergleichsweise bescheidenem Aufwand das neue CI/CD eingeführt, gleichzeitig die Website auf ein zeitgemässes CMS migriert und im ganzen Turm eine neue Signaletik eingeführt. Die Anzahl Medienberichte in den Internet-, audio-, video- und print-basierten Medien lässt sich ohne professionelles Monitoring nicht mehr überblicken. Erstmals haben mehrere «traditionelle» Medien mit dem «the swiss prison photo project» ausführlich über eine Ausstellung im Polit-Forum Bern berichtet. Bei den Veranstaltungen findet der Austausch vorwiegend über social media Kanäle statt. Das Polit-Forum Bern als Veranstaltungsort wird wahrgenommen: Simonetta Sommaruga wählte bewusst das PFB für ihren ersten Auftritt als neue UVEK-Vorsteherin, worüber unter anderem im 10vor10 berichtet wurde.

In diesem Jahr gab es gemeinsame Veranstaltungen mit dem Berner Generationenhaus, dem Paul-Klee-Zentrum, der Uni, EDA und weiteren Partnern. Über Bern hinaus bestehen Kontakte zu ähnlichen Projekten in Zürich, Basel und La-Chaux-de-Fonds sowie darüber hinaus in zahlreichen demokratischen Ländern von Deutschland bis Südkorea. Die Mitarbeitenden des Polit-Forum Bern werden auch für Auftritte oder Beiträge zu Demokratierelevanten Anlässen angefragt.

#### Kennzahlen Kommunikation und Vernetzung

	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Anzahl AbonnentInnen alle Newsletter PFB	1'926	2'569
Anzahl AbonnentInnen auf Facebook	6'329	6'455
Anzahl Youtube Aufrufe alle Veranstaltungen PFB	3'633	2'874
Anzahl AbonnentInnen auf Instagram	0	285
Anzahl AbonnentInnen auf Twitter	0	468

## **4. Betrieb**

### Infrastruktur

Im zweiten Betriebsjahr haben sich die Abläufe in den Bereichen Technik, Informatik, Reinigung, Entsorgung und Hauswirtschaft weitgehend eingespielt. Die Rathausverwaltung des Kantons leistet weiterhin wertvolle Unterstützung. Wie in einem historischen Gebäude mit einer in die Jahre gekommenen Infrastruktur zu erwarten gab es auch 2019 zahlreiche kleinere Katastrophen und Reparaturen: Die Waschmaschine fiel ausgerechnet während der Veranstaltung mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga aus. Die Toilettenanlagen sowie die historische Uhr aus dem 17. Jahrhundert mussten repariert werden. Die Leuchtreklame-Fenster im Fussgänger-Durchgang konnten vollständig erneuert werden. Die Abklärungen bezüglich Rollstuhlgängigkeit wurden weiter geführt, unter anderem mit einer Ideenskizze zu einem Zugang im Nachbargebäude, was vom Geschäftsführer des Restaurants ebenfalls begrüsst würde. Ende Jahr hat der Kanton als Besitzer des Käfigturms die Abklärungen mit Entschlossenheit an die Hand genommen.

### Finanzen

Die Jahresrechnung entsprach mit wenigen Ausnahmen dem Budget. Die Personalkosten fielen erneut leicht tiefer aus, da die Stelle für die politische Bildung erst ab Mai 2019 besetzt wurde. Grössere Unterschiede gab es beim Informatikaufwand: die für den Ersatz der maroden Schaukästen im Durchgang budgetierten Ausgaben hat der Kanton übernommen hat. Auch die IT-Servicekosten fielen tiefer aus und es mussten keine grösseren Reparaturen/Anschaffungen im Multimediabereich getätigt werden. Die Produktionskosten für die neue Signaletik waren ebenfalls tiefer als budgetiert. Die Gestaltung des neuen Designs (inkl. Webdesign) war leicht höher, aber die gesamten Werbeaufwände lagen im Budget.

Die Kosten für Ausstellungen, Veranstaltungen und den Bereich der politischen Bildung entsprachen dem Budget. Für diesen Bereich standen Eigenmittel in der Höhe von CHF 180'000.- zur Verfügung plus einem Übertrag von CHF 30'000.- aus dem Überschuss vom



Vorjahr. Die Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern ermöglichte nicht nur eine inhaltliche Vielfalt und erschloss jeweils ein neues Publikum. Das Polit-Forum Bern profitierte dadurch indirekt wie auch direkt von den Drittmitteln. So waren die Ausstellungen «Moderne Direkte Demokratie» (EDA) wie auch «Jenische und Sinti» ganz durch Drittmittel der Ausstellungspartner finanziert. Die Ausstellung «Wozu wählen?» war eine Eigenproduktion des Polit-Forums Bern. Die Ausstellung «the swiss prison photo project» eine Kooperation mit Gefängnisforschung, Schweiz und dem Fotografen Peter Schulthess und basiert auf langjährigen Vorarbeiten. Bei den Veranstaltungen beteiligten sich die zahlreichen Partner ebenfalls an den Kosten mit insgesamt CHF 8'000.-. Für das Modul «Demokratiebausteine» im Bereich der politischen Bildung, konnte bei der Stanley Thomas Johnson-Stiftung ein Beitrag von CHF 6'800.- akquiriert werden. Insgesamt steuerten Partner zu den Gesamtkosten von Ausstellungen und Veranstaltungen Drittmittel in ähnlicher Größenordnung wie die Eigenmittel des Polit-Forum Bern bei.

### Personal

Das Team umfasste im zweiten Betriebsjahr 320 Stellenprozent. Per 1. Mai 2019 übernahm Luc Oggier ein Mandat zu 40% im Bereich politische Bildung für eine kontinuierliche Aufbauarbeit, deren Resultate schnell sichtbar wurden. Die administrative Mitarbeiterin Anoya Thamocharampillai hat auf Ende Juli 2019 gekündigt. Bis 31. Oktober 2019 unterstützte Metin Kilic im Rahmen eines Berufseinstiegspraktikums das Polit-Forum Bern. Am 1. November 2019 trat Andrea Sommer die Stelle an, die 60% für Administration und neu auch Aufgaben in der Kommunikation umfasst. Für das erste bzw. das zweite Halbjahr 2019 konnten Carmina Grünig bzw. Nicole Werren als Praktikantinnen verpflichtet werden.

Zusätzlich leistete Michael Braunschweig als Geschäftsführer von «Reformierte im Dialog» einen Teil seiner Arbeitszeit im Team des Polit-Forum Bern, namentlich für Moderationen und Konzeption von Ausstellungen. Diese Zusammenarbeit ist für beide Seiten sehr gewinnbringend. Seit Herbst 2019 kann auch Manuela Aeschlimann, Mediamatikerin bei «Reformierte im Dialog», bei Mediamatik-Fragen unterstützen. Für die Betreuung der Samstage, der Abendveranstaltungen, Führungen und der Technik konnte das Polit-Forum Bern auf eine sehr engagierte Crew von Aushilfen zählen: Marion Knöpfel, Frédéric Mader, Christian Michel, Sebastian Stark, Melina Süzen und Magdalena Waeber. Erfreulicherweise haben sich alle bisherigen Praktikantinnen bereit erklärt, das Polit-Forum weiter zu unterstützen.

### Organisation

2019 fanden vier Vorstandssitzungen statt. Auf Mitte Jahr konnte die frühere Begleitgruppe, welche sich im Wesentlichen aus Vorstandsmitgliedern zusammensetzte, durch einen Beirat ersetzt werden. Der Beirat hat insbesondere die Aufgabe, das Polit-Forum Bern in Programmfragen zu begleiten und eine externe Sicht einzubringen.

Vorstand:

Präsidium: Alec von Graffenried (Stadt Bern)  
Regula Buchmüller (Stadt Bern)  
Christophe von Werdt (Burggemeinde Bern)  
Christoph Auer (Kanton Bern)

Begleitgruppe bis 6/2019: Gottfried Locher (Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS) und Daniel Kosch (Römisch Katholische Zentralkonferenz RKZ); mit gemeinsamer Stimme  
Regula Buchmüller (Stadt Bern)  
Dieter Meier (Stadt Bern)  
Christophe von Werdt (Burgergemeinde Bern)  
Barbara Iseli (Kanton Bern)  
Christian Kräuchi (Kanton Bern)  
Hella Hoppe (EKX)  
Daniel Kosch (RKZ)

Beirat ab 7/2019: Präsidium: Christa Markwalder (Nationalrätin FDP, Bern)  
Regula Buchmüller (Stadt Bern)  
Daniel Kosch (RKZ)  
Serge Fornerod (EKS)  
Barbara Iseli (Kanton Bern)  
Till Grünewald (Generationenhaus; Burgergemeinde)  
Adrian Vatter (Professor IPW, Universität Bern)

Geschäftsführung: Thomas Göttin  
Stefanie Schüpbach

Treuhand: ATO Treuhand AG, Bern (ab 1.11.2017)

## **6. Ausblick**

Im Jahre 2020 wird der Käfigturm mittlerweile seit genau 40 Jahren als Informations- und Debattenort benutzt und hat schon als Vorbild für ähnliche Institutionen im Ausland gedient. Das Polit-Forum Bern wird in diesem Jubiläumsjahr mit verschiedenen Veranstaltungen dem gewandelten Diskussions-Verständnis der Gesellschaft nachgehen und den Austausch mit andern Diskussionsorten im In- und Ausland vertiefen. Als grösseres Ausstellungsprojekt ist das Thema Staat und Religion in Arbeit. Organisatorisch stehen Entschiede der Trägerschaften an bezüglich Finanzierung, Erweiterung sowie Standort.

genehmigt von der Mitgliederversammlung 12.3.2020